



D. Wang

# Dayang Wang

<b>Geburtstag:</b>	29. April 1972
<b>Stellung:</b>	Professor, Ian Wark Research Institute, University of South Australia
<b>E-Mail:</b>	dayang.wang@unisa.edu.au
<b>Homepage:</b>	<a href="http://w3.unisa.edu.au/iwri/staffpages/dayangwang.asp">http://w3.unisa.edu.au/iwri/staffpages/dayangwang.asp</a>
<b>Werdegang:</b>	1993 BEng in Chemie, Jilin University, Changchun (China) 1998 Promotion bei den Professoren Xingyi Tang, Tiejin Li und Yubai Bai, Jilin University 1999 Postdoktorat bei Prof. David Lam, Hong Kong University of Science and Technology 1999–2003 als Alexander-von-Humboldt-Stipendiat bei den Professoren Frank Caruso und Helmuth Möhwald, Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung Potsdam Kristallisation, Adsorption, Adhäsion und Translokation an Grenzflächen, Nanopartikel und deren Selbstorganisation, Hydrogele sowie Wirkstofftransport und Diagnostik zur Überwindung biologischer Barrieren
<b>Forschung:</b>	
<b>Hobbies:</b>	Filme, Badminton, Geschichte

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2002 in der *Angewandten Chemie*:

„Bidirectional Nanoparticle Crossing of Oil–Water Interfaces Induced by Different Stimuli: Insight into Phase Transfer“: A. Stocco, M. Chanana, G. Su, P. Cernoch, B. P. Binks, D. Wang, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9785–9789; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9647–9651.

## Mein Motto ist ... „die Wissenschaft liegt in der Einfachheit“.

**I**ch warte auf die Entdeckung ... eines Mikroskops, mit dem Wasser, Ionen und Gase sichtbar gemacht werden können.

**M**ein Lieblingszitat: ... „Gesunder Menschenverstand: eigentlich nur eine Anhäufung von Vorurteilen, die man bis zum 18. Lebensjahr erworben hat“ (Albert Einstein).

**I**ch bewundere ... Künstler für ihre Fähigkeit, Gefühle und Vorstellungen zu materialisieren.

**D**as Geheimnis, ein erfolgreicher Wissenschaftler zu sein, ist ... neugierig, phantasievoll, aufgeschlossen und selbstkritisch zu sein.

**M**eine Wissenschafts„helden“ sind ... Richard Feynman und Leonardo de Vinci.

**M**ein Lieblingsmusiker ist ... Leopold Stokowski wegen seines Mutes und seiner Kreativität beim Transkribieren der Werke von Bach.

**M**ein Lieblingsbuch ist ... „Die Kunst des Liebens“ (Erich Fromm).

**D**ie aktuell größte Herausforderung für Wissenschaftler ist ... wissenschaftliche Ergebnisse ohne Vorurteile zu beurteilen.

**A**uf meine Karriere rückblickend hatte ich ... das Glück, zu jedem Zeitpunkt großzügige und gebildete Mentoren zu haben.

**W**enn ich für einen Tag jemand anders sein könnte, wäre ich ... blind, damit ich die Welt nicht sehen, sondern mir nur vorstellen könnte.

## Meine fünf Top-Paper:

1. „Cells as Factories for Humanized Encapsulation“: Z. Mao et al., *Nano Lett.* **2011**, *11*, 2152–2156. (Von lebenden Zellen erhaltene Zellmembranvesikel dienten der gezielten Wirkstoff-Freisetzung bei minimaler Makrophagenantwort.)
2. „Synthesis of Monodisperse Quasi-Spherical Gold Nanoparticles in Water via Silver(I)-Assisted Citrate Reduction“: H. Xia, S. Bai, J. Hartmann, D. Wang, *Langmuir* **2010**, *26*, 3585–3589. (Eine geniale Modifizierung der über 50-jährigen Turkevich-Methode.)
3. „Controlling the Growth of Charged-Nanoparticle Chains through Interparticle Electrostatic Repulsion“: H. Zhang, D. Wang, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 4048–4051; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 3984–3987. (Elektrostatische Abstoßung kann auf anisotrope Art die Selbstorganisation geladener Partikel steuern.)
4. „Stimuli-Responsive Reversible Transport of Nanoparticles across Water/Oil Interfaces“: E. W. Edwards, M. Chanana, D. Wang, H. Möhwald, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 326–329; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 320–323. (Unsere erste Untersuchung zu Nanopartikeln, die Wasser–Öl-Grenzflächen passieren.)
5. „Directing Self-Assembly of Nanoparticles at Water/Oil Interfaces“: H. Duan, D. Wang, D. Kurth, H. Möhwald, *Angew. Chem.* **2004**, *116*, 5757–5760; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, *43*, 5639–5642. (Unsere erste Untersuchung von Nanopartikeln an Wasser–Öl-Grenzflächen.)

DOI: 10.1002/ange.201207558